

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

29.09.2022

Ausschussbetreuender Fachbereich

Ratsbüro

Schrifführung

Saskia Anger

Telefon-Nr.

02202-142237

Niederschrift

Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Dienstag, 30.08.2022

Sitzungsort

Theatersaal im Bürgerhaus Bergischer Löwe, Konrad-Adenauer-Platz, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr – 19:55 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe Protokollierung unter TOP Ö1

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 21.06.2022 - öffentlicher Teil**
0384/2022
- 4 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 4a **Antrag der CDU-Fraktion vom 08.08.2022 (eingegangen am 08.08.2022): "Informationspolitik der Stadtverwaltung"**
0431/2022
- 5 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2022**
0404/2022

- 6** **Jahresabschluss 2021 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach GmbH**
0355/2022
- 7** **Nachtragswirtschaftsplan 2022 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH**
0357/2022
- 8** **Integriertes Handlungskonzept Zanders-Areal 1.0 und Einreichung eines Antrags auf Städtebaufördermittel**
0392/2022
- 9** **Stellungnahme der Verwaltung zum Regionalplan Köln**
0237/2022
- 10** **Sanierungsgebiet Stadtmitte**
- Aufhebung des Festlegungsbeschlusses vom 20.09.2007
0344/2022
- 11** **Energieeinsparung und -versorgung**
0403/2022
- 12** **Einwohnerfragestunde**
0346/2022
- 13** **Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds des Jugendhilfeausschusses**
0362/2022
- 14** **Neuwahl eines Ausschussmitgliedes mit beratender Stimme und einer persönlichen Stellvertretung im ABKS auf Vorschlag des Stadtverbandes Kultur e.V. mit Schreiben vom 01.07.2022 (eingegangen am 01.07.2022)**
0383/2022
- 15** **Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen**
- 15.1** **Antrag der SPD-Fraktion vom 01.08.2022 (eingegangen am 01.08.2022) zur Umbesetzung in Ausschüssen**
0407/2022
- 15.2** **Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 23.08.2022 (eingegangen am 23.08.2022) zur Umbesetzung in Ausschüssen**
- 16** **Anträge der Fraktionen**
- 17** **Anfragen der Ratsmitglieder**
- 17.1** **Schriftliche Anfragen**
- 17.1.1** **Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion vom 31.07.2022 (eingegangen am 31.07.2022): "Erstellung einer Übersicht über die interfraktionellen Arbeitskreise/runden Tische etc."**
0287/2022
- 17.2** **Mündliche Anfragen**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Stein eröffnet um 17.00 Uhr die neunte Sitzung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach in der X. Wahlperiode und stellt fest, dass der Rat rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig sei.

Für die heutige Sitzung hätte sich Frau von Berg (CDU-Fraktion) entschuldigt. Herr Kraus (CDU-Fraktion) nimmt ab 17:06 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö1), Herr Schütz (Bergische Mitte Fraktion) nimmt ab 17:09 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö2), Frau Casper (CDU-Fraktion) nimmt ab 17:10 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö4) und Herr Hildner (CDU-Fraktion) nimmt ab 17:45 Uhr (Tagesordnungspunkt Ö4a) teil.

An der 9. Sitzung des Rates haben teilgenommen:

Birgit Bischoff (CDU-Fraktion)
Christian Buchen (CDU-Fraktion)
Matthias Butz (CDU-Fraktion)
Claudia Casper (CDU-Fraktion) (ab 17:10 Uhr)
Jasmin Feß (CDU-Fraktion)
Ulrich Gürster (CDU-Fraktion)
Hans Josef Haasbach (CDU-Fraktion)
Christian Held (CDU-Fraktion)
Harald Henkel (CDU-Fraktion)
Thomas Hildner (CDU-Fraktion) (ab 17:45 Uhr)
Robert Martin Kraus (CDU-Fraktion) (ab 17:06 Uhr)
Martin Lucke (CDU-Fraktion)
Dr. Michael Metten (CDU-Fraktion)
Brigitta Opiela (CDU-Fraktion)
Oliver Renneberg (CDU-Fraktion)
Rolf Dieter Schacht (CDU-Fraktion)
Lutz Schade (CDU-Fraktion)
Hermann Josef Wagner (CDU-Fraktion)
Josef Willnecker (CDU-Fraktion)
Anke Außendorf (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Claudia Bacmeister (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Friedrich Bacmeister (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Josef Cramer (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Collin Eschbach (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Sascha Gajewski-Schneck (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
David Kirch (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Martina Klupp (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Theresia Meinhardt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Beate Rickes (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Johanna Elisabeth Satler (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Anna Maria Scheerer (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Helmut Schmidt (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dirk Steinbüchel (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Anna Steinmetzer (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Tino Symanzik (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Andreas Ebert (SPD-Fraktion)
Brigitte Holz-Schöttler (SPD-Fraktion)
Corvin Kochan (SPD-Fraktion)
Monika Lindberg-Bargsten (SPD-Fraktion)
Christine Mehls (SPD-Fraktion)
Klaus Orth (SPD-Fraktion)
Ute Stauer (SPD-Fraktion)
Klaus Wolfgang Waldschmidt (SPD-Fraktion)
Berit Winkels (SPD-Fraktion)
Michael Zalfen (SPD-Fraktion)
Dr. Alexander-Simon Engel (FDP-Fraktion)
Jörg Krell (FDP-Fraktion)
Dorothee Wasmuth (FDP-Fraktion)
Florian Fornoff (AfD-Fraktion)
Günther Schöpf (AfD-Fraktion)
Dr. Benno Nuding (Fraktion Freie Wählergemeinschaft)
Rainer Röhr (Fraktion Freie Wählergemeinschaft)
Iro Hermann (Bergische Mitte Fraktion)
Fabian Theodor Schütz (Bergische Mitte Fraktion) (ab 17:09 Uhr)
Frank Samirae (fraktionslos)

Frank Stein (Bürgermeister)
Harald Flügge (VVII, Erster Beigeordneter/Technischer Beigeordneter)
Thore Eggert (VVI, Beigeordneter)
Ragnar Migenda (VVIII, Beigeordneter)
David Sprenger (Leitung Fachbereich 1)
Harald Schäfer (Leitung Fachbereich 2)
Kurt Lewen (stv. Leitung Fachbereich 3)
Detlef Rockenberg (Leitung Fachbereich 4)
Sabine Hellwig (Leitung Fachbereich 5)
Stephan Dekker (Leitung Fachbereich 7)
Ruth Schlephack-Müller (Leitung Fachbereich 8)
Jörg Köhler (Leitung Fachbereich 10)
Marco Lassotta
Christian Ruhe (FB 9-14)
Saskia Anger (FB 9-14)

Herr Stein erläutert, dass das Mitglied des Rates Herr Carlo Clemens sein Ratsmandat mit Ablauf des 13.06.2022 niedergelegt und die Funktion eines sachkundigen Bürgers übernommen habe. Seine Nachfolge als Mitglied des Rates sei mit Wirkung ab dem 20.06.2022 Herr Florian Fornoff, der allerdings zur Sitzung am 21.06.2022 entschuldigt war und daher in der heutigen Sitzung gemäß § 67 Absatz 3 GO NRW in feierlicher Form zu verpflichten sei.

Herr Fornoff spricht dazu den nach der Verwaltungsvorschrift zu § 32 Abs. 4 GO alte Fassung vorgesehenen, folgenden Text:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Bergisch Gladbach erfüllen werde.“

Als Unterlagen der heutigen Sitzung benennt Herr Stein:

die Einladung vom 09.08.2022 mit den dazugehörigen Vorlagen und der Anlage zur Tagesordnung,

die mit Schreiben vom 26.08.2022 übersandte Aktualisierung der Anlage zur Tagesordnung mit den Beratungsergebnissen der vorberatenden Ausschüsse und mit ergänzenden Unterlagen sowie

als Tischvorlage eine ergänzende Darstellung der Verwaltung zu den beabsichtigten und bereits eingeleiteten Energiemaßnahmen als ergänzende Unterlage zu TOP Ö 11.

Die CDU-Fraktion habe in Ihrem Antrag „Informationspolitik der Stadtverwaltung“, heute TOP Ö 16.1 „um möglichst frühe Beratung während der Ratssitzung“ gebeten. Die Verwaltung habe in der Vorlage dargestellt, dass der Bürgermeister verpflichtet sei, sich bei der Aufstellung der Tagesordnung an die Vorgaben der Geschäftsordnung zu halten.

Demnach liege es aber auch in der Zuständigkeit des Rates, zu beschließen, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte zu ändern.

Der Antrag der CDU-Fraktion könnte nach einem entsprechenden Beschluss des Rates unter TOP Ö 4.a beraten werden.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen 10 Stimmen aus den Reihen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, eine Stimme aus den Reihen der SPD-Fraktion bei Enthaltung von 6 Stimmen aus den Reihen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und 9 Stimmen aus den Reihen der SPD-Fraktion folgenden **Beschluss**:

Die Reihenfolge der Tagesordnung der Sitzung des Rates am 30.08.2022 wird wie folgt geändert: Die Vorlage Nr. 0431/2022 – Antrag der CDU-Fraktion vom 08.08.2022 (eingegangen am 08.08.2022): „Informationspolitik der Stadtverwaltung“ – (bisher TOP Ö 16.1 der Sitzung des Rates am 30.08.2022) wird als TOP Ö 4.a behandelt.

Sodann gibt Herr Stein der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Gelegenheit, zu ihrem zwei Wochen nach Ablauf der Ladungsfrist eingegangenen Antrag zur Umbesetzung im SPLA die äußerste Dringlichkeit als Voraussetzung für die Erweiterung der Tagesordnung zu begründen. Der Antrag könnte dann als TOP Ö 15.2 in die Tagesordnung aufgenommen werden, wobei er für die Zukunft noch einmal darauf hinweise, dass auch Umbesetzungsanträge fristgemäß einzureichen seien.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Tagesordnung der Sitzung des Rates wird aus Gründen äußerster Dringlichkeit um den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 23.08.2022 (eingegangen am 23.08.2022) zur Umbesetzung in Ausschüssen als TOP Ö 15.2 erweitert.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Herr Stein stellt fest, ihm lägen keine schriftlichen Einwendungen vor; mündliche Einwendungen würden ebenfalls nicht erhoben.

Damit gelte die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 21.06.2022 – öffentlicher Teil – als genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 21.06.2022 - öffentlicher Teil 0384/2022

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Mitteilung zur Sitzungsplanung Rat für das Jahr 2023

Für das Jahr 2023 habe Herr Stein die folgenden Ratssitzungstermine festgelegt:

28.03.2023 (Beschluss Haushalt)
20.06.2023
05.09.2023
31.10.2023
12.12.2023

Die Verwaltung werde nun auf dieser Grundlage mit der Ausschusssitzungsplanung beginnen und werde hierzu in Kürze Kontakt zu den Vorsitzenden aufnehmen. Der Sitzungskalender könne voraussichtlich bis Anfang Oktober finalisiert und veröffentlicht werden.

4a **Antrag der CDU-Fraktion vom 08.08.2022 (eingegangen am 08.08.2022):**
"Informationspolitik der Stadtverwaltung"
0431/2022

Herr Dr. Metten erläutert, dass der Antrag sich auf das gesamte Demokratieverständnis des Rates beziehe. Anfang August habe die CDU-Fraktion von der Presse erfahren, dass für die Ampelfraktion Handreichungen von der Verwaltung herausgearbeitet worden seien. Zudem habe es bereits in der Vergangenheit vermehrt Vorfälle gegeben, in denen die CDU-Fraktion Unterlagen die der Ampelfraktion zugeleitet worden seien nicht erhalten habe. Bereits im April habe man mit Herrn Stein ein Gespräch über die vorgefallenen Informationsasymmetrien geführt. In diesem Gespräch sei eine sofortige Verbesserung des Informationsflusses versprochen worden. Durch eine Akteneinsicht sei nun bekannt geworden, dass die Verwaltung vor kurzer Zeit für die Ampelfraktion Konzepte bezüglich des Regionalplanes entworfen habe. Daraufhin habe die CDU-Fraktion ein Rechtsgutachten zu dieser Thematik in Auftrag gegeben, woraus diese gleich zitieren werde.

Herr Buchen erklärt, dass der Bürgermeister in der Vergangenheit angekündigt habe künftig entsprechende Unterlagen an alle Fraktionen zu versenden. Am 03.06.2022 habe es einen Arbeitskreis der Ampelfraktion zum SPLA gegeben. Nach diesem Arbeitskreis habe Herr Stein Herr Migenda eine Mail bezüglich der Ausarbeitung des Regionalplanes geschrieben. Somit seien Arbeitsaufträge innerhalb der Verwaltung ausgelöst worden. Sodann sei ein Zeitplan veröffentlicht worden, wie die Ampelfraktion mit der Entscheidungsfindung zum Regionalplan/Zandersgelände verfahren wolle. Daraufhin habe es eine Mail von Herrn Migenda an Herrn Stein gegeben, in welcher er fragte ob er einen Text nur an die Ampelfraktion oder auch aufgrund der vorangegangenen Gespräche an die übrigen Fraktionen senden solle. Herr Stein antwortete auf diese Mail, dass sich der Text für die anstehenden Gespräche mit der Ampelfraktion sehr gut eigne und Herr Migenda den Text nur an die Ampelfraktion weiterleiten solle. Insgesamt mache das Rechtsgutachten deutlich, dass die Themen Zandersgelände und Regionalplan vermischt worden seien und im Zuge dessen auch die interne Verwaltungsarbeit mit der Arbeit der Politik.

Herr Ebert stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte (§16 GeschO).

Herr Stein stellt fest, dass vor einer Abstimmung über diesen Antrag alle Fraktionen Gelegenheit gehabt haben müssten, zur Sache zu sprechen.

Herr Schade führt an, dass der Bürgermeister trotz politischer Angehörigkeit als Leiter der Verwaltung zur Neutralität verpflichtet sei und dazu Fraktionen gleich zu behandeln. Dieser Gleichbehandlungsgrundsatz sei verletzt worden, in dem Unterlagen zielgerichtet nur an eine Fraktion geschickt worden seien. Besonders bedenklich sei es, dass diese Unterlagen an den Koalitionsausschuss versendet worden seien, welcher kein offizielles Gremium sei. Das Gutachten erwähnt ebenfalls, dass auch Herr Migenda als Beigeordneter zur Neutralität verpflichtet sei.

Herr Stein erläutert, dass die Beantwortung von Fragen von Fraktionen außerhalb von Sitzungen nur gegenüber der betreffenden Fraktion der langjährigen Verwaltungspraxis entspreche. Eine Verletzung von Organrechten liege seiner Meinung nach nicht vor. Er sei seit über 20 Jahren Wahlbeamter und habe in diesen Jahren nie den Vorwurf bekommen, dass er Fraktionen

benachteilige. Es sei seine Aufgabe die Verwaltung zu schützen und er wolle es vermeiden, dass Auskünfte an die Politik kritisch vorgehalten würden. Er habe die Verwaltung dazu angehalten, dass künftig schriftliche Auskünfte die einer Fraktion auf deren Anfrage außerhalb von Sitzungen der Gremien des Rates übermittelt würden, automatisch an alle Fraktionen weitergeleitet werden.

Herr Waldschmidt wirft ein, dass die CDU-Fraktion in der vergangenen Wahlperiode ebenfalls andere Fraktionen von der Willensbildung ausgeschlossen habe. Zudem habe die CDU-Fraktion in der letzten Wahlperiode alle zwei Wochen ein jour-fix mit dem Bürgermeister abgehalten, in dem mit Sicherheit auch Themen ohne die anderen Fraktionen einzubinden beraten worden seien.

Frau Meinhardt betont, dass man eine äußerst schwierige politische Entscheidung hätte treffen müssen, wozu Herr Migenda entsprechende Hilfestellung gegeben hätte. Es hätte keine Informationen gegeben die nicht bereits öffentlich bekannt gewesen seien. Die CDU-Fraktion habe das Recht sich über das Verfahren zu ärgern, aber die aktuelle Vorgehensweise sei unangebracht. Vor allem sei es unangemessen die Akten und Mails von Herrn Migenda durchzusehen. Außerdem sollte die CDU-Fraktion an ihr eigenes Verhalten in der letzten Wahlperiode denken.

Herr Krell äußert, dass er über die Vorgehensweise der CDU-Fraktion sehr erstaunt sei. Es sei das Recht der CDU-Fraktion sich für Transparenz einzusetzen. Allerdings werde es niemals eine vollständige Informationstransparenz geben. Zudem müsse er betonen, dass die Verwaltung unter der Leitung von Herrn Stein und den drei Dezernenten Herr Eggert, Herr Flügge und Herr Migenda sehr viel offener sei als in der letzten Wahlperiode. In der letzten Wahlperiode habe es eine massive Informationsasymmetrie gegeben. Er habe zahlreiche Gespräche mit dem vorherigen Kämmerer Herrn Mumdey geführt, welcher ihm häufig mitteilte, dass die CDU-Fraktion mit Herrn Urbach einiges im Vorfeld abgesprochen hätte. Herr Krell habe Herrn Migenda Fragen gestellt, welche bloß auf kurzem Wege beantwortet worden seien. Dies werde er im Falle der Einschaltung der Kommunalaufsicht bestätigen.

Herr Dr. Nuding fragt an, wann geplant gewesen sei den anderen Fraktionen die entsprechenden Handreichungen zur Verfügung zu stellen. Die Fraktion Freie Wählergemeinschaft hatte vor kurzem auch darum gebeten entsprechende Informationen zur Verfügung gestellt zu bekommen, aber hatte dann erst aus der Presse davon erfahren.

Herr Stein äußert, dass die Entscheidung über die Handreichungen am 06.08.2022 gefallen sei. An diesem Tag habe die Fraktion Freie Wählergemeinschaft ebenfalls entsprechende Unterlagen erhalten. Die Zahlen die Herr Migenda bekanntgegeben habe, seien im Übrigen nicht belastbar, sondern geschätzt. Diese hätte man nicht zum Inhalt einer Vorlage machen können.

Herr Schütz äußert, dass er sich der Meinung von Herrn Krell anschließen wolle. Er nehme die Informationspolitik unter der Leitung von Herrn Stein ebenfalls transparenter war. Es sei von der CDU-Fraktion scheinheilig sich nun zu beschweren. Dass die Ampelfraktion gemeinsame Arbeitskreise mache sei völlig in Ordnung und effizient. Bei wichtigen Terminen mit Vertretern von Verwaltungsbereichen, bei denen die kleineren Fraktionen außen vorgelassen worden seien, bitte er um eine nachträgliche schriftliche Darstellung über das, was besprochen worden sei.

Herr Stein antwortet, dass die schriftliche Darstellung künftig übermittelt werde. Die bewährte Verwaltungspraxis aus den Vorjahren werde er nicht mehr fortführen. Er werde Formate an denen nicht alle Fraktionen teilnehmen künftig nicht mehr stattfinden lassen.

Herr Schöpf führt an, dass er nachvollziehen könne, dass die CDU-Fraktion verärgert sei. Den Vorschlag von Herrn Stein für künftige Termine halte er für korrekt. Die Begründung der Ampelfraktion, dass in der letzten Wahlperiode die CDU-Fraktion genauso gehandelt habe sei nicht nachvollziehbar.

Herr Stein erläutert, dass ein Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte vorliege und nun alle Fraktionen Gelegenheit gehabt hätten, zur Sache zu sprechen. Nun gebe es die Möglichkeit für und gegen diesen Antrag zu sprechen. Er äußert, dass Herr Dr. Metten dagegen sprechen wolle.

Herr Dr. Metten halte es für bedenklich, dass Frau Meinhardt ihm unterstelle Mails durchwühlt zu haben. Diese Mails seien der CDU-Fraktion zur Verfügung gestellt worden aufgrund des Akteneinsichtsrechtes.

Für den Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte stimmen die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die SPD-Fraktion, die FDP-Fraktion und der Bürgermeister. Gegen den Antrag stimmt die CDU-Fraktion, die AfD-Fraktion, die Fraktion Freie Wählergemeinschaft, die Bergische Mitte Fraktion und Herr Samirae.

Damit wird der Antrag mehrheitlich angenommen.

5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2022
0404/2022

Herr Schöpf spricht sich gegen weitere Sanktionen gegenüber Russland aus.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Zustimmung zur Leistung und Deckung der überplanmäßigen Auszahlung des Haushaltsjahres 2022 in Höhe von 9.448.282 EUR wird gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW erteilt.

6. Jahresabschluss 2021 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach GmbH
0355/2022

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung der FDP-Fraktion folgenden **Beschluss**:

Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Stadtverkehrsgesellschaft mbH wird der Bürgermeister Herr Frank Stein als Vertreter der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach bevollmächtigt,

- 1. in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2021 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH festzustellen. In der Bilanz zum 31.12.2021 werden Aktiva und Passiva mit 797.591,88 EUR und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Jahresfehlbetrag 2021 mit 32.687,94 EUR festgestellt. Der Jahresfehlbetrag ist mit dem Gewinnvortrag von 160.874,01 EUR zu verrechnen und der verbleibende Gesamtbetrag von 128.186,07 EUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.**
- 2. den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH für das Geschäftsjahr 2021 zu entlasten.**

7. Nachtragswirtschaftsplan 2022 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
0357/2022

Herr Hermann erläutert, dass die Bergische Mitte Fraktion zu den im Nachtragswirtschaftsplan enthaltenen Lastenpedelecs Fragen gestellt hätte, worauf sie allerdings keine Antwort erhalten hätte. Es gebe hierzu keinen Finanzplan, weshalb er das Projekt für unvollständig halte. Er stellt dahingehend folgenden Antrag; „**7 Lastenfahrräder sollen angeschafft werden. Dieses Projekt soll aus dem Nachtragshaushalt gestrichen werden. Die Position V3) 11106 des Vermögensplanes der Stadtverkehrsgesellschaft wird gestrichen.**“

Herr Zalfen widerspricht Herrn Hermann, da er die Lastenpedelecs für eine sehr gute Idee halte. Durch das beschlossene Mobilitätskonzept wolle man einen Umstieg vom Auto auf das Fahrrad erreichen und diese Anschaffung sei zunächst ein Versuch für diese Stadt.

Herr Krell erläutert, dass sich die FDP-Fraktion bei diesem Tagesordnungspunkt enthalten werde. Seine Fraktion sei der Auffassung, dass die Stadtverkehrsgesellschaft aufgelöst werden sollte, damit die Aufgaben in der Verwaltung übernommen werden könnten.

Herr Waldschmidt äußert, dass er sich der Meinung von Herrn Krell anschließen wolle. Durch die Auflösung der Stadtverkehrsgesellschaft könnte die Stadt sehr viele Kosten einsparen.

Herr Stein stellt zunächst den Antrag zur Geschäftsordnung auf eine geheime Abstimmung zur Abstimmung.

Für den Antrag stimmt die Bergisch Mitte Fraktion. Gegen den Antrag stimmt die CDU-Fraktion, die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die SPD-Fraktion, die FDP-Fraktion, die AfD-Fraktion, die Fraktion Freie Wählergemeinschaft und Herr Samirae. Das Quorum gemäß § 18 Abs. 3 GeschO von mindestens 1/20 der Ratsmitglieder wird damit nicht erfüllt. Damit ist der Antrag mehrheitlich **abgelehnt**.

Sodann stellt Herr Stein den Antrag der Bergische Mitte Fraktion, „**7 Lastenfahräder sollen angeschafft werden. Dieses Projekt soll aus dem Nachtragshaushalt gestrichen werden. Die Position V3) 11106 des Vermögensplanes der Stadtverkehrsgesellschaft wird gestrichen.**“, zur Abstimmung.

Für den Antrag stimmt die AfD-Fraktion und die Fraktion Bergische Mitte. Gegen den Antrag stimmen die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die SPD-Fraktion, die FDP-Fraktion, die Fraktion Freie Wählergemeinschaft und Herr Samirae. Die CDU-Fraktion enthält sich der Stimme. Damit ist der Antrag mehrheitlich **abgelehnt**.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion bei Enthaltung der FDP-Fraktion, der Fraktion Freie Wählergemeinschaft und Herrn Samirae folgenden **Beschluss**:

Herr Bürgermeister Frank Stein wird nach § 113 Absatz 1 GO NRW bevollmächtigt, als städtischer Gesellschaftervertreter in der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH (SVB), den Nachtragswirtschaftsplan 2022 nach § 13 Absatz 1 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages festzustellen.

8. **Integriertes Handlungskonzept Zanders-Areal 1.0 und Einreichung eines Antrags auf Städtebaufördermittel**
0392/2022

Herr Stein verweist auf eine schriftliche Beantwortung bezüglich der im AZG gestellten Anfragen von Herrn Cremer. Da die Anfragen in der Sitzung des AZG am 18.08.2022 gestellt worden seien, werde das Antwortschreiben der Ausschussniederschrift als Anlage beigefügt.

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung der Bergische Mitte Fraktion folgenden geänderten Beschluss:

- I. **Der Rat beschließt das Integrierte Handlungskonzept Zanders-Areal 1.0 vom Juli 2022 unter Berücksichtigung der in der Tischvorlage der Verwaltung aus der Sitzung des AZG dargestellten Änderungen und unter Berücksichtigung des gemeinsamen Antrages zur Sache der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion aus der Sitzung des AZG und stimmt den darin enthaltenen Zielen und Maßnahmen zu.**
- II. **Der Rat beauftragt die Verwaltung, den Antrag auf Städtebauförderung zur Aufnahme in das Stadterneuerungsprogramm 2023 für die förderfähigen Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Zanders-Areal 1.0 zu stellen.**
- III. **Der zur Umsetzung der förderfähigen Maßnahmen notwendige Eigenanteil in Höhe von 3.576.750 EUR wird bereitgestellt. Dies geschieht vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung durch den Haushaltsbeschluss 2023.**

IV. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach verpflichtet sich weiterhin, die Finanzierung der zu leistenden konsumtiven Auszahlungen über das Haushaltsjahr 2023 hinaus sicher zu stellen.

**9. Stellungnahme der Verwaltung zum Regionalplan Köln
0237/2022**

Herr Dr. Metten erläutert, dass es einen Bedarf an Gewerbeflächen gebe wofür die CDU-Fraktion den Vorschlag Obereschbach eingebracht habe. Es verwundere ihn allerdings, dass man nun in Spitze über ein Vielfaches über das hinausgehen wolle, was im Flächennutzungsplan dafür vorgesehen sei. Ein Moratorium hierfür festzulegen sei keine Lösung. Ebenfalls sei das Thema R27 kritisch zu bewerten, da die Verwaltung hierzu scheinbar keine fachliche Meinung besitze. Die Verwaltung müsse ihre Meinung hierzu darstellen, damit die Politik darüber entscheiden könne. In Zukunft werde man nicht nur forschendes, sondern auch produzierendes Gewerbe haben und dieses löse Verkehr aus. Deshalb sei der Standort auch unter diesem Aspekt auszuwählen. Die Handreichungen zum Thema Zanders-Gelände seien sehr irreführend, da die Flächengrößen nicht richtig berechnet seien. Zudem sei zu betonen, dass Wohnflächen auf dem Zanders-Gelände frühestens ab dem Jahre 2026 fertig gestellt werden sein könnten.

Frau Meinhardt äußert, dass die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN mit der Stellungnahme zum Regionalplan nicht gänzlich zufrieden sei. Allerdings sei es für ihre Fraktion positiv, dass die weißen Flecken Katterbach, Hebborn, Asselborn und Neuborner Busch in der Stellungnahme nicht inkludiert seien. Dass man trotz der Energiekrise und des heißen Sommers die Waldfläche an der A4 in den Regionalplan aufnehmen sei für ihre Fraktion nicht erfreulich. An diesem aktuellen Zustand des Regionalplanes werde in der aktuellen Legislaturperiode nichts verändert werden, da man dafür keine Mehrheit im Stadtrat finde. Für Spitze sei aktuell kein Gewerbegebiet geplant, da die Voraussetzungen dafür momentan nicht erfüllt seien. Damit Außenflächen gerettet werden könnten sei es eine Lösung möglichst viel auf dem Zanders-Gelände zu realisieren. Dass Gewerbegebiete in Bergisch Gladbach aufgebaut werden sei natürlich von hoher Relevanz für die Gewerbesteuer und somit das gesellschaftliche Leben in der Stadt.

Herr Waldschmidt erläutert, dass die SPD-Fraktion zunächst über die weißen Flächen Weidenbuscher Weg, Hebborn und Braunsberg diskutiert habe. Da man nun eine Vollkonversion von der Zandersfläche habe sei der Flächennutzungsplan neu überdacht worden. Man habe nun die Möglichkeit Wohnraum auf dem Zanders-Gelände zu schaffen womit man die vorher geplanten weißen Flächen nicht mehr hierfür benötige. Das Gewerbegebiet werde nur unter den Voraussetzungen errichtet, dass es ein interkommunales Gewerbe gebe und dass die verkehrlichen Probleme dort gelöst werden. Da der Regionalplan für einen Zeitraum von 35 Jahren angelegt sei, bestehe die Möglichkeit, dass sich die verkehrliche Situation bis dahin erheblich verändern werde. Die Option R27 in Frankenforst wolle man ebenfalls nicht verbauen, da man nicht wisse wie sich die Situation dort in den nächsten Jahren verändern werde. In Obereschbach eine Machbarkeitsstudie durchzuführen sei sinnvoll, aber dieses Gebiet bereits jetzt in den Regionalplan aufzunehmen halte er für keine gute Idee. Insgesamt sei er der Meinung, dass man nun einen guten Kompromiss gefunden habe.

Herr Krell erläutert, dass dieser Kompromiss eine Entwicklung von Gewerbegebieten in Bergisch Gladbach möglich mache und Perspektiven für weitere Siedlungsbereiche schaffe. Es sei ein Fehler, dass Herr Dr. Metten den Regionalplan aus heutiger Sicht beurteile. Keiner wisse was sich in den nächsten Jahrzehnten verändere, weshalb man sich Optionen offen halten solle. Der CDU-Fraktion fehle es an Visionen für die Stadt Bergisch Gladbach.

Herr Dr: Nuding äußert, dass seine Fraktion eine Gewerbefläche in Frankenforst an der A4 für nicht gerechtfertigt halte. Er sei sehr froh darüber, dass man die weißen Flächen nun schützen wolle. Dass man eventuell mehr Flächen als geplant bebauen wolle könne er allerdings nicht unterstützen. Man werde künftig mehr heiße Sommer haben und mit jeder zusätzlich versiegelten Fläche vergrößere man die Probleme.

Herr Schütz äußert, der Plan der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN möglichst viele Planungen auf dem Zanders-Gelände umzusetzen werde nicht funktionieren. Er sei dafür, dass viele weiße Flächen der Bezirksregierung dargestellt werden, da man sich somit Optionen offen halte. Den Ausbau des Verkehrsnetzes müsse sich Herr Migenda zu einer großen Aufgabe machen. Der Zuzug könne nur mit einem entsprechenden Ausbau des ÖPNVs erfolgen.

Herr Schöpf äußert, dass er die Meinung der CDU-Fraktion unterstütze.

Herr Ebert betont, dass der Rat nicht Entscheidungsgremium für die Änderung des Regionalplanes sei. Man sei aufgefordert zu einem Entwurf Stellung zu nehmen und diese Stellungnahme werde im Nachgang von der Bezirksregierung abgewogen. Man sollte in diese Planung möglichst viele Perspektiven für die Zukunft integrieren. Es müssten neue Wege gegangen werden und die Notwendigkeiten im Bereich der Gewerbegebiete sollten ernst genommen werden. Durch die unterschiedlichen Meinungen und Optionen der Fraktionen habe man nun qualitativ hochwertige Lösungen finden können.

Herr Buchen betont, dass die CDU-Fraktion teilweise Informationen erst später erhalten habe. Es gebe schon lange den Plan eines Gewerbegebietes in Spitze und dies habe man damals bereits im Rahmen des Flächennutzungsplanes diskutiert. Es bestehe die Möglichkeit, dass Kürten dieses Gebiet realisiere und man wolle sich die Option offen halten in dieses Gebiet involviert zu sein. Momentan habe man 11 ha Fläche, aber die Ampel-Fraktionen würden nun die Möglichkeit sich auf 60 ha Fläche in Bergisch Gladbach zu vergrößern eröffnen. Die CDU-Fraktion habe ebenfalls Visionen für Bergisch Gladbach, aber man könne nicht alles auf dem Zanders-Gelände realisieren.

Herr Dr. Metten äußert, es sei verständlich sich möglichst viele Optionen offen halten zu wollen. Allerdings verfolge Herr Krell momentan eine Strategie die zum einen Flächen streiche, aber an deren Stelle wieder mehr Flächen einplane. Auf den Flächen die er nun streichen wolle könnte aber in 30 Jahren eine sinnvolle Nutzung stattfinden. Er wolle nochmals betonen, dass die CDU-Fraktion sich unter dem heutigen Wissen kein Gewerbegebiet in Spitze vorstellen könne. Er beantrage eine namentliche Abstimmung über den ersten Punkt des ersten Antrages zur Sache der CDU-Fraktion (betrifft Gewerbegebiet Spitze).

Herr Krell stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte (§16 GeschO).

Herr Stein stellt fest, dass alle Fraktionen noch Gelegenheit gehabt hätten zur Sache zu sprechen.

Für den Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte stimmen die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die SPD-Fraktion, die FDP-Fraktion, die AfD-Fraktion, die Fraktion Freie Wählergemeinschaft und Herr Samirae. Gegen den Antrag stimmt die CDU-Fraktion. Die Fraktion Bergische Mitte und ein Ratsmitglied aus den Reihen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN enthalten sich der Stimme. Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Herr Stein erläutert, dass in der Sitzung des SPLA die einzelnen Ziffern des gemeinsamen Antrages der Ampel-Fraktionen separat zur Abstimmung gestellt worden seien.

Der erste Antrag der CDU-Fraktion sei abgelehnt worden, der zweite angenommen.

Er werde in der heutigen Sitzung entsprechend verfahren und alles der Reihe nach separat zur Abstimmung stellen, bevor der abschließende Gesamtbeschluss zur Abstimmung gestellt werde.

Herr Stein stellt zunächst **Ziffer I des gemeinsamen Antrages zur Sache der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion** zur Abstimmung.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion, die AfD-Fraktion, die Fraktion Bergische Mitte und Herrn Samirae folgenden **Beschluss**:

I. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach stimmt der Vorlage der Verwaltung, mit Ausnahme folgender Flächen, zu:

- die drei sogenannten „Weißflächen“ G3 Weidenbuscher Weg (Kb8), G6 Hebborn (He7) sowie G22 Braunsberg (As2) sollen im Regionalplan nicht berücksichtigt werden
- die Fläche G16 Gewerbegebiet Zinkhütte (G Hk1) soll ebenfalls keine Berücksichtigung im Regionalplan finden

Sodann stellt Herr Stein **Ziffer II des gemeinsamen Antrages zur Sache der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion** zur Abstimmung.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion, die AfD-Fraktion, die Fraktion Freie Wählergemeinschaft, die Fraktion Bergische Mitte und Herrn Samirae folgenden **Beschluss**:

II. Der Rücknahme der Flächen entlang der Bundesautobahn 4 (R27) wird nicht zugestimmt.

Herr Stein stellt **Ziffer III des gemeinsamen Antrages zur Sache der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion** zur Abstimmung.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion, die AfD-Fraktion, die Fraktion Bergische Mitte und Herrn Samirae folgenden **Beschluss**:

III. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt, in dieser Wahlperiode keine planungsrechtlichen Schritte zu Entwicklung der Fläche R27 vorzunehmen, insbesondere die Fläche nicht in den FNP aufzunehmen.

Herr Stein stellt **Ziffer IV des gemeinsamen Antrages zur Sache der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion** zur Abstimmung.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen eine Stimme aus den Reihen der CDU-Fraktion, die Fraktion Bergische Mitte und Herrn Samirae, bei Enthaltung der CDU-Fraktion und AfD-Fraktion folgenden **Beschluss**:

IV. In der Stellungnahme zum Regionalplan wird in den textlichen Festsetzungen der Absatz betreffend des Schutzes vor Fluglärm wie folgt geändert:

- „G.61 Schutz vor Fluglärm berücksichtigen (die Einfügung „bei Neuausweisungen“ sollte entfallen): Die Stadt Bergisch Gladbach regt wie andere Kommunen ebenfalls an, in den Erläuterungen auch betriebliche Regelungen zum Flugbetrieb zur Begrenzung des Fluglärms aufzunehmen. (Textergänzung kursiv:) ,Innerhalb der erweiterten Lärmschutzzonen soll der Belang des Schutzes der Bevölkerung vor Fluglärm sowohl durch eine restriktive Entwicklung sensibler Nutzungen im Flughafenumfeld als auch betriebliche Regelungen des Flugbetriebs besonders berücksichtigt werden.““

Herr Stein stellt **Ziffer V des gemeinsamen Antrages zur Sache der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion** zur Abstimmung.

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion und der AfD-Fraktion folgenden **Beschluss**:

V. In der Stellungnahme zum Regionalplan wird im Absatz Verkehr/Mobilität folgender Absatz eingefügt:

- „Verlängerung der Stadtbahnlinie 4: Aus Sicht der Stadt Bergisch Gladbach sollten auch Planungen zur Verlängerung der Linie 4 über Schildgen bis Odenthal als sonstiger regionalbedeutsamer Schienenweg ohne räumliche Konkretisierung mit in die zeichnerischen Festlegungen aufgenommen werden.“

Herr Stein erläutert, dass er nun den ersten Antrag der CDU-Fraktion, der im SPLA abgelehnt worden sei, zur Abstimmung stelle. Die CDU-Fraktion habe im Vorfeld der Ratssitzung

angekündigt, der erste Punkt des ersten Antrages (betrifft Gewerbegebiet Spitze) solle separat zur namentlichen Abstimmung gestellt werden. Da das erforderliche Quorum von 1/20 der Ratsmitglieder durch die CDU-Fraktion erfüllt werde, stelle er zunächst den ersten Punkt des ersten Antrages zur namentlichen Abstimmung:

Sodann stellt Herr Stein den ersten Punkt des ersten Antrages der CDU-Fraktion zur namentlichen Abstimmung.

Abstimmung zu TOP 9			
	J	N	E
Außendorf, Anke		X	
Bacmeister, Claudia		X	
Dr. Bacmeister, Friedrich		X	
Bischoff, Birgit	X		
Buchen, Christian	X		
Butz, Matthias	X		
Casper, Claudia	X		
Dr. Cramer, Josef		X	
Ebert, Andreas		X	
Dr. Engel, Alexander-Simon		X	
Eschbach, Collin Phillip		X	
Feß, Jasmin	X		
Fornoff, Florian	X		
Gajewski-Schneck, Sascha Michael		X	
Gürster, Ulrich	X		
Haasbach, Hans Josef	X		
Held, Christian	X		
Henkel, Harald	X		
Herrmann, Iro		X	
Hildner, Thomas	X		
Holz-Schöttler, Brigitte		X	
Kirch, David		X	
Klupp, Edeltraud-Martina		X	
Kochan, Corvin		X	
Kraus, Robert Martin	X		
Krell, Jörg		X	
Lindberg-Bargsten, Monika		X	
Lucke, Martin	X		
Mehls, Christine		X	
Meinhardt, Theresia		X	
Dr. Metten, Michael	X		
Dr. Nuding, Benno	X		

Opiela, Brigitta	X		
Orth, Klaus		X	
Renneberg, Oliver	X		
Rickes, Beate		X	
Röhr, Rainer	X		
Samirae, Frank		X	
Satler, Johanna Elisabeth		X	
Schacht, Rolf-Dieter	X		
Schade, Lutz	X		
Scheerer, Anna Maria		X	
Schmidt, Helmut		X	
Schöpf, Günther	X		
Schütz, Fabian Theodor		X	
Stauer, Ute		X	
Stein, Frank		X	
Steinbüchel, Dirk		X	
Dr. Steinmetzer, Anna		X	
Dr. Symanzik, Tino		X	
Wagner, Hermann-Josef	X		
Waldschmidt, Klaus W.		X	
Wasmuth, Dorothee		X	
Willnecker, Josef	X		
Winkels, Berit		X	
Zalfen, Michael		X	

Für den ersten Punkt des ersten Antrages der CDU-Fraktion stimmen 23 Mitglieder des Rates, 33 stimmen dagegen. Der Rat fasst damit mehrheitlich folgenden **Beschluss**:

Der erste Punkt des ersten Antrages der CDU-Fraktion **„Die CDU-Fraktion beantragt, grundsätzlich auf die Festsetzungen des Flächennutzungsplanes 2035 als Masterplan zu verweisen. Der Regionalplan und der Flächennutzungsplan sollten eine größtmögliche Kongruenz aufweisen. Entsprechend sind die Stellungnahmen der Stadt Bergisch Gladbach zu verfassen. Bei folgenden Flächen gibt es eine Abweichung zum beschlossenen Flächennutzungsplan bzw. der Stellungnahme der Verwaltung zu den Empfehlungen der Bezirksregierung:**

- **Ein Gewerbegebiet Spitze lehnt die CDU entschieden ab, da die verkehrliche Erschließung für den Stadtteil Herkenrath eine enorme zusätzliche Belastung bedeuten würde. Auch aus ökologischer Sicht ist dieses Gebiet problematisch (siehe u.a. Stellungnahme des Bergischer Naturschutzverein (RBN)). Für die CDU-Fraktion steht bei allen Überlegungen für neue Wohn- oder Gewerbegebiete die infrastrukturelle Erschließung immer an vorderster Stelle. Das betrifft sowohl die Versorgung im Nahbereich, bei Kindergärten und Schulen sowie beim Verkehr. Schon deshalb ist ein Gewerbegebiet in Spitze nicht vorstellbar. Umso mehr bieten sich die Gewerbegebiete entlang der A 4 an, sofern sie nicht als Lärmschutz für größere Wohngebiete dienen.**

Wir beantragen deshalb, die oben benannten Änderungen in der Stellungnahme der Verwaltung zu berücksichtigen.“

wird abgelehnt.

Sodann stellt Herr Stein die übrigen Punkte des ersten Antrages der CDU-Fraktion zur Abstimmung:

Die CDU-Fraktion beantragt, grundsätzlich auf die Festsetzungen des Flächennutzungsplanes 2035 als Masterplan zu verweisen. Der Regionalplan und der Flächennutzungsplan sollten eine größtmögliche Kongruenz aufweisen. Entsprechend sind die Stellungnahmen der Stadt Bergisch Gladbach zu verfassen.

Bei folgenden Flächen gibt es eine Abweichung zum beschlossenen Flächennutzungsplan bzw. der Stellungnahme der Verwaltung zu den Empfehlungen der Bezirksregierung:

- Die Flächen G 14 für eine mögliche Erweiterung des TÜVs, G 16 Zinkhütte für die Firma Krüger, G 26 Obereschbach an der Bundesautobahn A4 und G30 Saaler Mühle für einen möglichen Hotelbau des Mediterana Wellness-Bades möchten wir in den Regionalplan, wie von der Bezirksregierung vorgeschlagen, als Zugewinn übernehmen.
- Ebenso beantragen wir, die sogenannten „weißen Flächen“ Katterbach Kb8b, Hebborn He7 und Asselborn As2 als allgemeine Siedlungsfläche, wie im Flächennutzungsplan (FNP) dargestellt, zu erhalten. Nach unserer Wahrnehmung gibt es auch einen erheblichen Bedarf für Wohnformen in aufgelockerter Reihen- und Einfamilienhaus-Bauweise. Nicht jeder möchte unbedingt in mehrstöckigen Wohnhäusern Mitten in der Stadt wohnen.
- Ebenso regen wir an, dass im Regionalplan eine Trasse für die Verlängerung der KVB-Line 1 eingearbeitet wird.

Wir beantragen deshalb, die oben benannten Änderungen in der Stellungnahme der Verwaltung zu berücksichtigen.

Für die übrigen Punkte des ersten Antrages der CDU-Fraktion stimmen die CDU-Fraktion, die AfD-Fraktion, die Fraktion Bergische Mitte und Herr Samirae. Dagegen stimmen die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die SPD-Fraktion, die FDP-Fraktion, die Fraktion Freie Wählergemeinschaft und Herr Stein. Damit werden diese **mehrheitlich abgelehnt**.

Sodann stellt Herr Stein den zweiten Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die CDU-Fraktion beantragt die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für die Realisierung eines möglichen Gewerbegebietes Obereschbach II. Hierfür sind die Flächen süd-östlich des existierenden Gewerbegebietes Obereschbach entlang der Overather Straße sowohl nördlich der Overather Straße als auch zwischen Overather Straße und Autobahn A 4 zu betrachten. Diese Flächen sollen auf die Frage hin überprüft werden, inwieweit sie das Potential für ein neues Gewerbegebiet Obereschbach II bilden könnten - wohl wissend, dass es Umweltaspekte abzuwägen und topographische Herausforderungen zu meistern gilt. Hierfür ist auch eine Verschwenkung der Overather Straße zu prüfen.

Dann stellt Herr Stein den von Herr Migenda vorgetragenen Änderungsvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen eine Stimme aus den Reihen der AfD-Fraktion folgenden **Beschluss**:

In der Stellungnahme der Stadt Bergisch Gladbach zum Regionalplan Köln (Seite 11 der Anlage 1a zur Vorlage) wird hinter der Formulierung „Die Erfordernisse des Klimaschutzes

und der Klimaanpassung werden im Regionalplan umfassend erläutert und dargestellt. Die Grundsätze beziehen sich dabei insbesondere auf die Sicherung und die Entwicklung von Kaltluftleitbahnen und den Erhalt der Klimatope zur Kaltluftentstehung und die Sicherung von klimawirksamen Böden.“ Die Formulierung „Die Stadt Bergisch Gladbach beabsichtigt, zukünftig im regionalplanerischen Freiraum Photovoltaikanlagen zu errichten und möchte hiermit frühzeitig auf dieses Anliegen hinweisen. Diesbezüglich ist es im Interesse der Stadt, die Haltung der Bezirksregierung Köln zu erfahren, inwieweit dies raumordnerisch möglich ist.“ eingefügt.

Sodann stellt Herr Stein den Beschlussvorschlag, die Stellungnahme der Stadt Bergisch Gladbach zum Regionalplan Köln unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Anträge/Änderungsvorschläge zu beschließen, zur Abstimmung.

Der Rat fasst mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion, AfD-Fraktion und Herrn Samirae folgenden, im Vergleich mit dem Beschlussvorschlag der Vorlage geänderten, **Beschluss:**

Die Stellungnahme der Stadt Bergisch Gladbach zum Regionalplan Köln wird unter Berücksichtigung der der zuvor beschlossenen Anträge zur Sache/Änderungsvorschläge der Verwaltung beschlossen.

**10. Sanierungsgebiet Stadtmitte
- Aufhebung des Festlegungsbeschlusses vom 20.09.2007
0344/2022**

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss:**

Der Rat hebt seinen Beschluss vom 20.09.2007 über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtmitte“ sowie den Beschluss zur Erweiterung des Geltungsbereichs vom 17.12.2009 gemäß § 162 Absatz 1 und 2 BauGB auf und beschließt die anliegende Satzung über die Aufhebung der Satzung der Stadt Bergisch Gladbach über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Bergisch Gladbach-Stadtmitte“.

**11. Energieeinsparung und -versorgung
0403/2022**

Herr Stein erläutert, dass es zu diesem Thema in den letzten Wochen einige Anfragen gegeben habe. Man habe in der heutigen Sitzung eine Tischvorlage eingebracht, welche einen aktuellen Überblick über die möglichen Einsparmaßnahmen gebe. Zunächst werde Herr Dekker einige Aspekte vortragen und im Anschluss würden die anderen Fachbereichsleiter zu möglichen Einsparmaßnahmen etwas erläutern.

Herr Schöpf führt an, dass er Anfragen zu der Thematik gestellt habe, wovon drei zu den Themen geschlossene Schwimmbäder, Gas- und Energierationierung und Notfallplan nicht beantwortet worden seien. Er bitte darum die fehlenden Antworten nachzureichen.

Herr Stein antwortet, dass das Thema Notfallplan (Black-out-Szenario) nicht zum Thema Energie einsparen gehören würde. Die Federführung hierzu liege bei der Feuerwehr und das Konzept hierzu könne im zuständigen Ausschuss erläutert werden.

Herr Dekker erläutert, dass das Klärwerk einen großen Anteil benötigter Wärme selber produziere, weshalb man hierfür kein zusätzliches Gas verbrauchen müsse. Dies geschieht bereits seit dem Jahre 1982. Im April/Mai 2022 habe man zwei Ausschreibungen bezüglich Strom und Erdgas gestartet, um in längerfristigen Verträgen bessere Preise zu erzielen. Man habe für beide Ausschreibungen mehrere Angebote erhalten. Bezüglich der Stromausschreibung habe man Angebote mit einer Preisspanne von 3 Cent erhalten. Für die Erdgasausschreibung habe die Stadt keine Angebote erhalten. Es habe wohl einen Interessenten gegeben, welcher aufgrund technischer Probleme sein Angebot nicht fristgerecht habe einreichen können. Man werde nun eine neue Ausschreibung mit einer Zeitspanne von zwei Wochen starten.

Herr Sprenger erläutert, dass man im Fachbereich 1 zwei Handlungsfelder zu dieser Thematik habe. Zum einen setze man auf Achtsamkeit im Umgang mit elektrischen Geräten. Hier werde man unter anderem die Nachtabschaltung von PCs einführen. Das zweite Handlungsfeld betreffe das heizen von Büros. Gesetzlich sei nun eine Mindesttemperatur von 19 Grad für Büros vorgesehen. Außerdem wolle man künftig die Öffnungszeiten der Verwaltung in diversen Bereichen einschränken. Hierzu ziehe man in Betracht Betriebsferien für die Verwaltung über Weihnachten einzuführen.

Herr Schäfer erläutert, dass der Fachbereich 2 die Büros der Stadtverwaltung nutze und somit die von Herrn Sprenger geschilderten Aspekte auf seinen Fachbereich zutreffen würden. Man werde prüfen, ob man auf Geräte verzichten könne, um Strom einzusparen.

Herr Stein führt an, dass die von Herr Schäfer ausgeführten Aspekte auch für den Fachbereich 3 gelten würden.

Herr Rockenberg erläutert für den Fachbereich 4 stände zu den Themen Schule und Sport vieles in der Tischvorlage. Bezüglich der Sporthallen müsse in Betracht gezogen werden diese zu schließen. Allerdings sei man an diesem Punkt noch nicht angekommen.

Frau Hellwig äußert, dass der Fachbereich 5 den Fokus darauf lege, welche Möglichkeiten in den städtischen Unterkünften zur Einsparung bestehen würden. Man werde versuchen bei den Bewohnern der Unterkünfte ein Bewusstsein für Einsparungen zu schaffen. Ein weiterer Punkt sei, dass man auf Entlastungspakete warte für die hilfebedürftige Menschen. Die Zahl an hilfebedürftigen Leuten werde mit den steigenden Energiepreisen steigen.

Herr Lassotta erklärt, dass die Maßnahmen des Fachbereiches 6 langfristig geplant seien. Hierbei sie beispielsweise die flächensparende Siedlungsentwicklung zu nennen. Im Bereich der Mobilität würden weitere Angebote geschaffen, damit die Bürgerinnen und Bürger den privaten PKW weniger nutzen werden. Dazu würde der Ausbau des Carsharings, die Verlängerung der Linie und 1 und der Ausbau des S11-Gleises gehören.

Frau Schlephack-Müller führt an, dass der Fachbereich 8 als Gebäudebereich einiges an Einsparpotenzial mit sich bringe. Es gebe kurzfristige, mittelfristige und langfristige Optionen, welche Energie einsparen würden. Zu den Kurzfristigen Maßnahmen gehöre, dass nun die Außenbeleuchtung der Verwaltungsgebäude abgeschaltet werde und in eigenen Verwaltungsbereichen kein warmes Wasser mehr zur Verfügung gestellt werde. Mittelfristig habe man beispielsweise für Neubuanlagen Photovoltaikanlagen vorgesehen. Man dürfe nicht außer Acht lassen, dass bereits in den Vorjahren an einigen Konzepten zur Einsparung gemeinsam mit dem Fachbereich 7 gearbeitet worden sei. An diesen werde man selbstverständlich noch weiter arbeiten.

Herr Köhler erläutert, dass die Feuerwehr Selbstversorger sei, was bezogen auf Energieeinsparung einen Vorteil darstelle. Beispielsweise verfügen die neueren Feuerwehrhäuser über moderne Heizungsanlagen und somit könne dort bereits Energie eingespart werden.

Herr Eggert äußert, dass man in der Tischvorlage Vorschläge unterbereitet habe die man umsetzen wolle, aber nicht sicher umsetzen könne. Man habe so gut wie keine zentrale Gebäudeleittechnik, weshalb zentral nichts eingespart werden könne. Alles was möglich sei, werde man versuchen umzusetzen.

Herr Stein empfiehlt eine Diskussion zu den einzelnen Vorschlägen in den entsprechenden Fachausschüssen zu führen.

Herr Dr. Bacmeister äußert, dass er sich bei der Verwaltung für die vielen Ausarbeitungen bedanken wolle. Er bitte darum kurzfristige Einsparoptionen zeitnah umzusetzen. Er schlage außerdem einen Einsparwettbewerb unter den Abteilungen vor, welcher zum Einsparen ermutigen könnte.

Herr Röhr macht darauf aufmerksam, dass die eingereichten Fragen der Fraktion Freie Wählergemeinschaft dringend beantwortet werden müssten, da diese vor allem die Bürgerinnen und Bürger der Stadt betreffen würden.

Herr Krell stimmt Herrn Dr. Bacmeister zu, und sei ebenfalls dafür, dass man kurzfristige Maßnahmen zeitnah umsetzen sollte und sich hierfür von Budgetrestriktionen lösen müsse.

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

12. Einwohnerfragestunde
0346/2022

Herr Stein erläutert, dass eine Einwohnerfrage von Herrn Hoffmann vorliege.

1. Frage von Herrn Hoffmann:

„Rechnet die Stadt Bergisch Gladbach mit Entsorgungskosten der Chemikalien in der Zanders-Küche, weil das Geld des Insolvenzverwalters dafür nicht mehr ausreicht?“

Antwort der Verwaltung:

„Nein! Die Reinigungs- und Rückbauarbeiten sind nach Aussage der Zanders AbwicklungsGmbH (Insolvenzverwaltung) im Plan. Dies umfasst ebenso die Beseitigung und ordnungsgemäße Entsorgung der Chemikalien durch das beauftragte Unternehmen auf dem Zanders-Areal - inklusive der ehem. ‚Zentralen Farbküche‘.“

2. Frage von Herrn Hoffmann:

„Verstößt der Vorschlag der Stadt Bergisch Gladbach, dass Investoren 30% der Fläche bei künftigen Bauplänen für geförderte Wohnungen reservieren sollen, gegen Artikel 14 GG?“

Antwort der Verwaltung:

„Nein.“

3. Frage von Herrn Hoffmann:

„Wird mit dem Vorschlag der Stadt Bergisch Gladbach, dass Investoren 30% der Fläche bei künftigen Bauplänen für geförderte Wohnungen reservieren sollen, das Baugesetzbuch durch die Stadt Bergisch Gladbach missbraucht?“

Antwort der Verwaltung:

„Nein.“

Zusatzfragen werden nicht gestellt.

Die Ratsmitglieder nehmen die vorgetragenen Einwohnerfragen und die Antworten der Verwaltung zur Kenntnis.

13. Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds des Jugendhilfeausschusses
0362/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Frau Petra Grabowski wird zum stimmberechtigten Mitglied des Jugendhilfeausschusses als persönliche Stellvertretung von Herrn Reinhard Blunck gewählt.

14. Neuwahl eines Ausschussmitgliedes mit beratender Stimme und einer persönlichen Stellvertretung im ABKS auf Vorschlag des Stadtverbandes Kultur e.V. mit Schreiben vom 01.07.2022 (eingegangen am 01.07.2022)
0383/2022

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Auf Vorschlag des Stadtverbandes Kultur e.V. werden Herr Heribert Bergermann als Mitglied des ABKS mit beratender Stimme und Herr Paschalis Lüders als seine persönliche Stellvertretung gewählt. Auf eine Vorberatung im ABKS wird verzichtet.

15. Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen

15.1. Antrag der SPD-Fraktion vom 01.08.2022 (eingegangen am 01.08.2022) zur Umbesetzung in Ausschüssen
0407/2022

Herr Stein erläutert, dass die für die Nachbesetzung erforderliche Rücktrittserklärung Herrn Laufenbergs der Verwaltung mittlerweile vorliege.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 01.08.2022 (eingegangen am 01.08.2022) zur Umbesetzung in Ausschüssen wird beschlossen

15.2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 23.08.2022 (eingegangen am 23.08.2022) zur Umbesetzung in Ausschüssen

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 23.08.2022 (eingegangen am 23.08.2022) zur Umbesetzung in Ausschüssen wird beschlossen.

16. Anträge der Fraktionen

16.1. Antrag der CDU-Fraktion vom 08.08.2022 (eingegangen am 08.08.2022): "Informationspolitik der Stadtverwaltung"

Der Antrag wurde unter TOP Ö4a beraten.

17. Anfragen der Ratsmitglieder

17.1. Schriftliche Anfragen

17.1.1. Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion vom 31.07.2022 (eingegangen am 31.07.2022): "Erstellung einer Übersicht über die interfraktionellen Arbeitskreise/runden Tische etc."
0287/2022

Herr Stein führt an, dass die Fragen der CDU-Fraktion mit der Vorlage beantwortet würden. Nach Versand der Einladung sei im Ratsbüro noch eine Rückmeldung aus der Verwaltung eingegangen, nach der am 21.04.2021 eine Projektvorstellung betreffend die Klärschlammkooperation mit dem Wupperverband stattgefunden habe.

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

17.2. Mündliche Anfragen

Herr Kochan: Anfrage zum Thema Entwicklung Hilfe für Bucha

Herr Kochan fragt an, in welche Richtung sich die Hilfe für Bucha entwickle und auf welchem Stand man sich momentan befinde.

Herr Stein antwortet, dass es einen Reisbericht zu der Bucha-Reise gebe. Dieser werde der Niederschrift beigelegt. Zudem erläutert er, dass die Phase in der man mit grundlegenden Lebensmitteln ausgeholfen habe vorbei sei. Nun müsse man den zielgerichteten Aufbau der Infrastruktur unterstützen. Hierbei müsse man nun besonders darauf achten in Gebäuden im Keller einen Schutzraum zu errichten. Nur wenn man den Menschen eine gewisse Sicherheit in Gebäuden bieten könne, würden die Menschen in die Ukraine zurückkehren. In Bergisch Gladbach werde man weitere Spendenaktionen durchführen, welche klar und transparent gestaltet würden. Außerdem sei es ein großes Thema, dass der ÖPNV wieder aufgebaut werde und Verkehrsmittel gespendet werden. Besonders beeindruckt habe ihn an der Reise, dass es einen starken Willen der Buchi gebe die Stadt wieder aufzubauen.

Frau Opiela: Anfrage zum Thema Beantwortung von Anfragen

Frau Opiela führt an, dass sie im März auf Bitten der Bürgerinnen und Bürger eine Anfrage an die Abteilung Verkehrslenkung gestellt habe. Der zuständige Mitarbeiter in der Abteilung habe daraufhin auf personelle Probleme verwiesen und bat um Geduld bezüglich der Antwort. Im Juli habe sie erneut nach einer Antwort gefragt und daraufhin keine Antwort mehr erhalten. Sie fragt an, an wen sie sich in einem solchen Fall zu wenden habe.

Herr Stein antwortet, dass sich Frau Opiela in einem solchen Fall an den zuständigen Dezernenten wenden solle.

Frau Opiela: Anfrage zum Thema Christmette in der Belkaw-Arena

Frau Opiela fragt an, ob es eine Christmette in der Belkaw-Arena geben werde.

Herr Stein antwortet, dass die Christmette stattfinden werde.

Herr Stein schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:55 Uhr.

gez.
Frank Stein
Bürgermeister

gez.
Saskia Anger
Schriftführung